



Grenzüberschreitende Ausschreibungen

Fachgespräch: Novelle der Erneuerbaren-Energien-Richtlinie

Stiftung Umwelt Energierecht

Würzburg, 10.10.2016

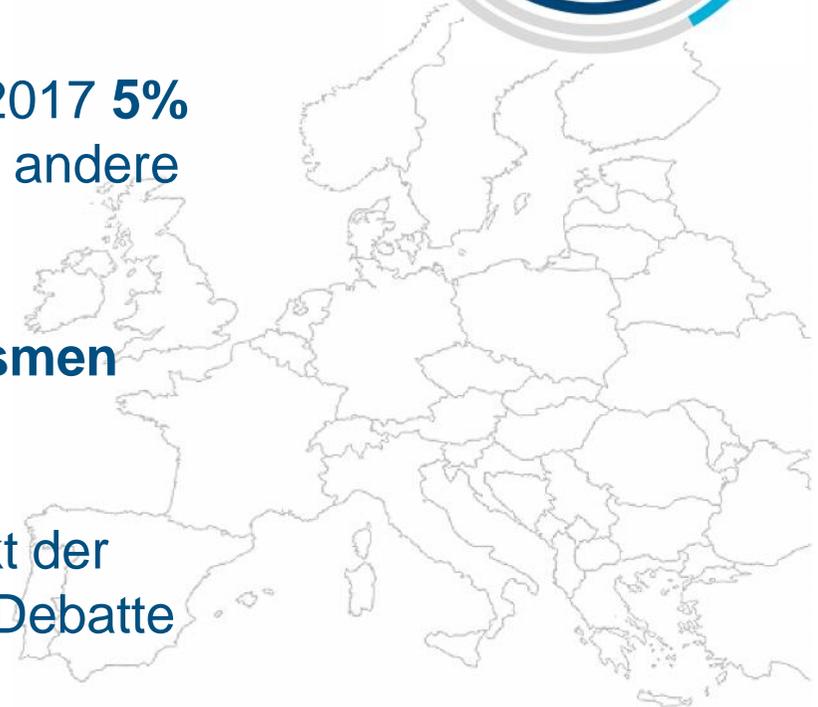
Fabian Joas

im Auftrag des BMWi

Hintergrund



- **Beihilfediskussion** des EEG 2014; ab 2017 **5%** der jährlich neu zu installierenden EE für andere Länder öffnen
- Umsetzung der **Kooperationsmechanismen** nach EU RL 2009/28 EG
- **Regionale Kooperation** ist Schwerpunkt der Energie Union und der EU Marktdesign-Debatte



Ziele



- Energiewende **regional verankern**
- Schrittweise **Angleichung** der Fördersysteme
- **Effizienzvorteile** heben (innerhalb der begrenzten 5% Öffnung)
- „**Blueprint**“ für neue **EE-Richtlinie**



Zentrale Prinzipien der Pilot-Öffnung



- Pilotöffnung soll **Erfahrungen** ermöglichen
- Konzepts soll **einfach administrierbar** sein
- **Skalierbarkeit**



Voraussetzungen für Öffnung



Völkerrechtliche
Vereinbarung



Gegenseitigkeit



„Physischer“
Import

Modelle der Gegenseitigkeit



Gegenseitigkeit "light"

**Gegenseitig
geöffnete
Ausschreibung**

**Gemeinsame
Ausschreibung**

**Cluster
Ausschreibung**

Gegenseitig geöffnete Ausschreibung



- Zwei Länder öffnen jeweils ihre **nationalen Ausschreibungen** für Gebote aus dem Partnerland

z.B. DE öffnet seine Ausschreibung bis zu 50 MW für DNK; DNK öffnet seine Ausschreibung bis zu 2,4 MW für Gebote aus DE

- Jeder Kooperationsstaat legt sein **Ausschreibungsdesign** selbst fest
- Relativ **leicht** implementierbar



Gemeinsame Ausschreibung



- Partnerländer führen **eine gemeinsame** Ausschreibung durch

z.B. Land A und Land B planen beide je 50 MW auszuschreiben; sie einigen sich zusammen 100 MW auszuschreiben.

- **Gemeinsame Ausschreibung** mit Geboten aus zwei Ländern
- Ermöglicht gemeinsames Fördersystem **ohne gemeinsamen Finanzierungsmechanismus**





powerER Upgrade
2030

Welche Regeln gelten für Bieter?

Gegenseitige vs. Gemeinsame Ausschreibung



	Gegenseitige Ausschreibung	Gemeinsame Ausschreibung
Ausschreibungsdesign (z.B. Marktprämie)	<p>Jedes Land legt Regeln selbst fest</p> <p>Keine Einigung auf Ausschreibungsdetails notwendig</p>	<p>Einigung auf Ausschreibungsdesign notwendig</p>
Standortbezogene Bedingungen (z.B. Flächenbegrenzung, Steuern, Netzanschluss)	<p>Es gelten grundsätzlich die Bedingungen des Standortlandes</p>	

Marktprämie



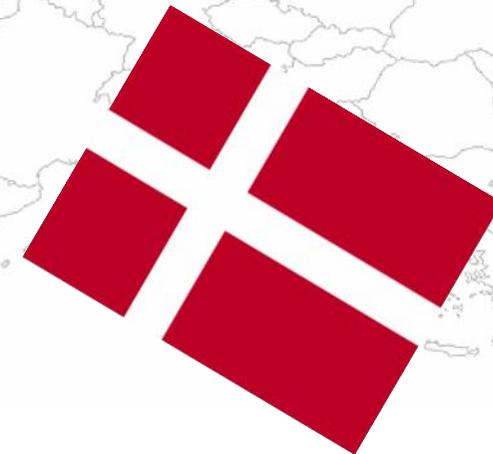
Gleitende Prämie auf Basis der Marktwerte in Standortland (DE -> DNK)

Gleitende Prämie auf Basis der durchschnittlichen Marktwerte

Fixe Prämie (DNK -> DE)

Erste Pilotöffnung zwischen DNK und DE

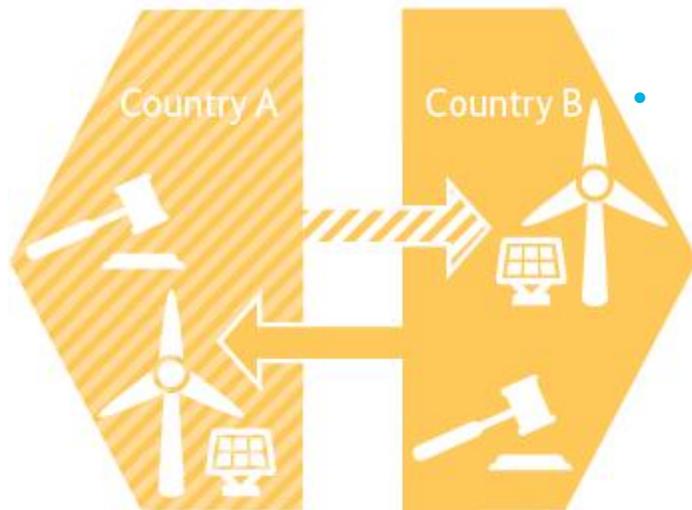
- Kooperationsvertrag wurde im Juli 2016 unterzeichnet
- Ausschreibungen sollen noch dieses Jahr stattfinden



Pilot-Öffnung mit DNK



1. DE öffnet **50 MW**
 2. DNK führt 20 MW Ausschreibung durch, öffnet **2,4 MW** für Gebote aus DE
- Jedes Land legt **Ausschreibungsdesign** selbst fest (z.B. Prämiendesign)



- Es gelten die **Standortbedingungen** des Landes in dem die Anlage steht (z.B. Steuern, Netzanschlussregeln).
- **Anrechnung der Strommengen:**
 - Für das europäische **EU-EE-Ziel** werden die Anlagen grundsätzlich dem Land zugerechnet, das sie finanziert („you get what you pay for“)
 - Für den deutschen **Ausbaupfad** zählen alle Anlagen, die in Deutschland stehen, auch wenn diese von einem anderen Land gefördert werden.
-> Sicherstellung der **Systemintegration**



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



powerER Upgrade 2030

Kontakt:

Fabian Joas

fabian.joas@agora-energiewende.de

Beatrix Massig (BMWi):

Beatrix.massig@bmwi.bund.de